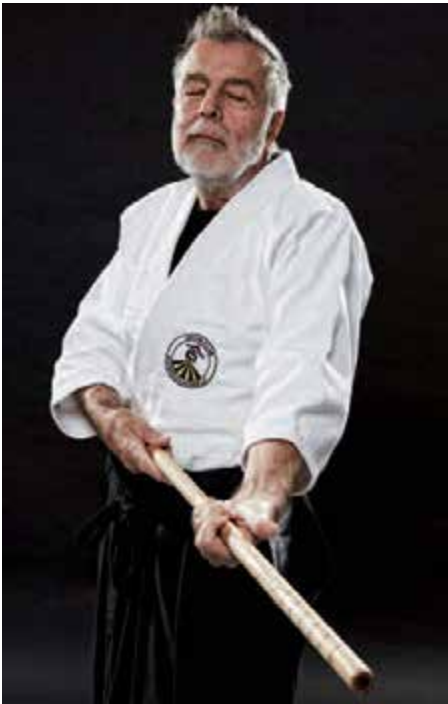


## Männer im Visier

### Die Kunst zu altern (DKZA)



Aikido-Meister Manfred Jennewein hat mit 72 Jahren reiten gelernt.

**S**ir Winston Churchill war ein bedeutender Politiker und überaus kluger Mann. Als Buchautor wurde ihm sogar der Nobelpreis für Literatur zuteil. Mit seinem Credo „Sport ist Mord“ lag er allerdings völlig daneben und büßte das nicht zuletzt am eigenen Leib: mit hohem Blutdruck, einem Herzinfarkt und zwei Schlaganfällen. Heute dürfte wohl niemand mehr bezweifeln, dass sich körperliche Aktivität gerade im fortgeschrittenen Alter als Segen erweist. Der Frankfurter Fotograf Hans Keller hat das jetzt anschaulich belegt. Für sein Ausstellungsprojekt „Die Kunst zu altern“ (DKZA) lichtete er wahre „Konditionswunder“ ab. Als Keller die durchtrainierten Herren vor sich sah, konnte er selbst kaum glauben, dass alle den 65. Geburtstag längst hinter sich hatten. Dabei brachte ihn ein topfitter 83-Jähriger überhaupt erst auf die Idee. Dem gleichen Tischtennisverein wie Wolfgang Czech angehörend, musste sich Keller dem in der Region ältesten aktiven Spieler wiederholt geschlagen geben.

Ahnend, dass noch mehr Senioren mit frappierender Vitalität bestehen, klapperte der Fotograf dann die Frankfurter Sportverbände ab. Die Herren der Schöpfung waren zwar viel schwerer vor die Kamera zu locken als die Damen für Kellers erstes DKZA-Projekt (wir berichteten). 2013 hatte er in einer Fotoausstellung „Prototypen weiblicher Schönheit“ versammelt und damit vor Augen geführt, dass Alter in hohem Maße ästhetisch sein kann. Am Ende quälte er sich aber auch hier mit der undankbaren Aufgabe herum, eine Auswahl treffen zu müssen. Und wie bei den Foto-Shootings mit den Frauen überraschte ihn die immense Lebenslust und Originalität der betagten Sportkanonen. Dass die Männer mit Spaß und Freude bei der Sache waren, ist in den Aufnahmen nicht zu übersehen. Wenn sie in entsprechender Montur eine für ihre Disziplin typische Pose beziehen, bleibt jedes Imponiergehabe außen vor. Die vitalen Models zeigen einfach nur mit großer Authentizität, welcher körperertüchtigenden Leidenschaft sie regelmäßig frönen. Seit ihn der „Alpinisten-Bazillus“ erwischte, treibt es zum Beispiel Karl-Ludwig Waag immer wieder in die Berge. Der Mont-Blanc ist fast schon sein zweites Zuhause geworden, und vor einigen Jahren war er sogar „der älteste Deutsche, der ohne Sauerstoffmaske einen Achttausender“ bezwungen hat. Sich ständig aufs Neue herauszufordern erachtet der 76-Jährige als „Basis, um gesund alt zu werden“.

Um andere zu motivieren und klarzumachen, dass sich sportliche Aktivitäten lohnen, stellte sich Waag nach anfänglichem Zögern dann der Kamera. Ähnliche Beweggründe führten auch den Aikido-Meister Manfred Jennewein, das Eis-



Karl-Ludwig Waag ist vom Alpinisten-Bazillus ergriffen. Fotos (2): Keller

schnellläufer-Gespann Gerd Dzony und Christian Gnabs oder den Extremmarathonläufer Walter Horz in Kellers Atelier. Mit seinen großartigen Aufnahmen von insgesamt 22 sportbegeisterten Herren, hat Keller zum einen die Fotokunst um eine neue Facette erweitert. Zum anderen dürften ihm Mediziner und Gesundheitsexperten für das jüngste „Die Kunst zu altern“-Projekt recht dankbar sein. Was sie seit Langem predigen, wird hier mit Bildern untermauert und bewiesen: Sport fungiert als Jungbrunnen, bewahrt Ausstrahlung und Vitalität und kennt altersmäßig keine Grenzen. Betrachter, die Winston Churchills Einstellung teilen, seien allerdings gewarnt – angesichts der quickelebigen Herren könnten sie arg ins Grübeln kommen. *Doris Stickler*

Bis zur Drucklegung dieser Senioren Zeitschrift konnte noch nicht geklärt werden, wo die Fotos in Frankfurt zu sehen sein werden. Man kann sich diesbezüglich aber direkt beim Fotografen Hans Keller informieren, unter Telefon 0 69/77 20 48, E-Mail: mail@hans-keller.com oder auf der Webseite [www.hanskeller.com](http://www.hanskeller.com).

*red*